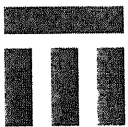


Maritza Le Breton

Sexarbeit als transnationale Zone der Prekarität

Migrierende Sexarbeiterinnen
im Spannungsfeld von Gewalt-
erfahrungen und Handlungsoptionen



VS VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Zusammenfassung	13
Teil I: Einleitung und Problemstellung	15
1 Ausgangslage und Fragestellung	17
1.1 Relevanz des Themas für die Soziale Arbeit	25
1.2 Hinweise zum Arbeitsaufbau	26
Teil II: Charakterisierung des Phänomens Sexarbeit im Kontext transnationaler Migration	31
2 Theoretische und empirische Grundlagen zu Migration	33
2.1 Begriffliche Eingrenzung und empirische Befunde	33
2.2 Feminisierung der Migration	36
2.3 Exkurs: Migrationspolitische Bedingungen in der Schweiz	42
2.3.1 Grenzziehungen für MigrantInnen aus so genannten Drittstaaten ..	43
2.3.2 Geschlechtsspezifische Benachteiligungen im Aufenthaltsrecht ...	45
3 Das Sexgewerbe im europäischen und schweizerischen Kontext	47
3.1 Allgemeine Betrachtungen	47
3.2 Theoretische und gesellschaftliche Verortung der Prostitution	49
3.3 Prostitutionspolitik	53
3.4 Begriffsbestimmung und rechtliche Grundlagen auf Bundesebene ..	54
3.5 Rechtliche Unterschiede zwischen „legalen“ und „illegalen“ Sexarbeiterinnen	58
3.5.1 Spezifische rechtliche und behördliche Aspekte zur Prostitution im Kanton Basel-Stadt	60
3.5.2 Die Frage der Priorisierung zwischen Opferschutz und Migrationsgesetz	64

4	Gewalt	65
4.1	Begriffsbestimmung	65
4.2	Gewalt gegen Frauen	67
4.3	Gewalt gegen Sexarbeiterinnen	68
Teil III:	Theoretischer Kontext	71
5	Bezugsrahmen zur Erklärung sozialer Ungleichheit und von Strukturmerkmalen sozialer Ausschließung	73
5.1	Konturen sozialer Ungleichheit	74
5.2	Die Intersektionalitätsdebatte – Ein Umriss	80
5.3	Achsen sozialer Ungleichheit	83
5.3.1	Nationalstaat und BürgerInnenrechte	84
5.3.2	Geschlecht	88
5.3.3	Rassisierung, Kulturalisierung und Ethnisierung	95
5.3.4	Ethnisierung von Geschlecht	101
5.3.5	Zwischenfazit	104
6	Zwischen Objekt und Subjekt: „Epistemologische Transformation“ zur AkteurInnen- und Handlungsanalyse unter Berücksichtigung von Migration	107
6.1	Allgemeine Betrachtungen	107
6.2	Theoretische Grundlinien zum Konzept der Handlungsfähigkeit ...	109
Teil IV:	Empirische Untersuchung	115
7	Methodisches Vorgehen	117
7.1	Grundsätzliche Überlegungen und Herausforderungen	117
7.2	Generierung des Datenmaterials: Auswahl der Befragten und Durchführung der Interviews	120
7.2.1	Das problemzentrierte Interview	122
7.2.2	Allgemeine Betrachtungen zum Erhebungsverfahren	123
7.3	Auswertungsverfahren: <i>Grounded Theory</i> und Theoretisches Kodieren	125
8	Migrierende Sexarbeiterinnen im Fokus der Betrachtung	129
3.1	Einblicke in die Lebens- und Arbeitssituation migrierender Sexarbeiterinnen	129

8.2	Falldarstellungen: Vielfältige und ambivalente Verhältnisse in der globalisierten sexuellen Ökonomie	132
8.2.1	Naomi – Karriereverlauf im Spannungsverhältnis von Zwang und Selbstbestimmung	132
8.2.1.1	Biographische Aspekte	132
8.2.1.2	Gewalterlebnisse – Von Grenzüberschreitungen und fehlendem Respekt	135
8.2.1.3	Handlungsstrategien – „Für mich ist die Prostitution ein Beruf“ . . .	138
8.2.2	Lea – „Grundregeln ermöglichen das Überleben im Milieu“	140
8.2.2.1	Biographische Aspekte	140
8.2.2.2	Gewalterlebnisse – Abwertung und Degradierung zum Sexualobjekt	143
8.2.2.3	Handlungsstrategien – Grund- und Arbeitsregeln als Ordnungen für Schutz und Sicherheit	144
8.2.3	Andrea – Anpassung im Spannungsverhältnis von Distinktion und emotionaler Erschöpfung	147
8.2.3.1	Biographische Aspekte	147
8.2.3.2	Von einzelnen Gewalterlebnissen und gesundheitlichen Problemen .	149
8.2.3.3	Handlungsstrategien – Vernünftiges Handeln und Grenzsetzungen durch die Markierung von Tabuzonen	152
8.2.4	Tina – Subjektkonstitution im Kontext „authentischer Erfahrungen“	154
8.2.4.1	Biographische Aspekte	154
8.2.4.2	Gewalterlebnisse – „Raubüberfälle und Vergewaltigungen in Basler-Thai-Salons“	156
8.2.4.3	Handlungsstrategien – Erfahrung als Ressource und Wissensquelle im Umgang mit erschwerten Verhältnissen	159
8.2.5	Zwischenfazit: Transversale Aspekte	161
9	Zum Spannungsfeld von Gewalterfahrungen und Handlungsoptionen	165
9.1	Konstitution von Gewalt- und Abhängigkeitsverhältnissen im Kontext von Sexarbeit	165
9.1.1	Freier als Akteure von Gewalt	165
9.1.2	Gewalt und Abhängigkeiten durch Bar- und Studio-/Salonpersonal .	171
9.1.3	Ambivalentes Beziehungsgeflecht zwischen Arbeitskolleginnen . . .	175
9.2	Von der symbolischen Gesellschaftsordnung zu struktureller Gewalt und Ausbeutungsverhältnissen	177
9.2.1	Illegalität und fremdbestimmte Arbeitsverhältnisse	178

9.2.2	Zwang zum Alkoholkonsum	183
9.2.3	Erfahrungen mit Rassismus	185
9.3	Handlungsoptionen migrierender Sexarbeiterinnen im Rahmen von Gewalt und strukturellen Bedingtheiten	187
9.3.1	Ein foucaultscher Blick auf die Konstitutionsbedingungen des Subjekts	187
9.3.2	Strategien zum Umgang mit Gewalterfahrungen und zur Arbeitsgestaltung	190
9.3.2.1	Management des Arbeitskontextes	191
9.3.2.2	Individuelle Schutzmechanismen	192
9.3.2.3	Kollektive Kontrolle	195
9.3.2.4	Rekurs auf externe Ressourcen	197
9.3.2.5	Normalisierung und Relativierung von Gewaltverhältnissen	198
9.4	Zwischenfazit	199
Teil V:	Fazit und Schlussbetrachtungen	203
10	Schlussbetrachtungen: Sexarbeit als transnationale Zone der Prekarität	205
	Literaturverzeichnis	215
	Internetquellen und weitere Materialien	227
	Anhang	231
	Anhang I: Soziodemographische Merkmale der befragten Sexarbeiterinnen .	233
	Anhang II: Leitfaden-Interviews mit migrierenden Sexarbeiterinnen	237
	Anhang III: Übersicht über den kantonalen rechtlichen Rahmen	238